

Samstag, 28. September 2019, Offenbach-Post Ostkreis /  
Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

## Klimaneutrales Rathaus für die Gemeinde Hainburg

### **Luft-Wärme-Pumpe: CDU sieht sich durch Studie bestätigt / Grüne scheitern mit Nahwärme-Idee**

Hainburg – Einen wichtigen Schritt zum Rathaus-Neubau sieht die CDU nach den Beratungen im Bau-, Verkehrs-, Wirtschafts- und Umweltausschuss der Hainburger Gemeindevertretung. Das Architekturbüro Studio Bornheim hatte den Planungsstand inklusive Grundzügen der Technik präsentiert. „Dies stellt den Abschluss der Entwurfsplanung dar“, fasst der Fraktionsvize Lukas Buhl zusammen. Nun könne die Genehmigungsplanung erarbeitet werden. Die Realisierung rückt somit näher.“

Breiten Raum nahm das Energie- und Heizkonzept ein. Auf Beschluss der Gemeindevertreter erstellte ein unabhängiges Büro eine Studie. Sie soll klären, ob es sinnvoll ist, Rathaus, Kreuzburghalle und Feuerwehrhaus mit Nahwärme zu heizen. Weitere Szenarien prüften die Einbeziehung von Gebäuden in der Umgebung. „Die Ergebnisse sind eindeutig“, erklärte Buhl. „Die interessante Idee ist nicht zielführend. Der Rathausneubau benötigt durch die Flächenheizung geringe Vorlauftemperaturen, die sehr effizient mit einer Wärmepumpe zu erreichen sind. Feuerwehrhaus und Halle sind auf höhere Vorlauftemperaturen ausgelegt. Deshalb ist eine gemeinsame Energiezentrale nicht empfehlenswert.“ Auch seien für die Kreuzburghalle energetische Maßnahmen zu ergreifen, um den Heizbedarf zu minimieren.

Ein Änderungsantrag der Grünen wurde abgelehnt. „Die Grünen fordern ein Nahwärmenetz, das auf ein Maximum wie für die unsanierte Kreuzburghalle ausgelegt ist“, kritisiert Buhl. Zudem solle die Nahwärmezentrale im Rathaus, dem Gebäude mit dem geringsten Bedarf, untergebracht sein, so dass die Verluste im Netz zu den anderen Gebäuden am größten wären. Mit ihren Vorstellungen erwiesen die Grünen dem Natur- und Klimaschutz einen Bärendienst. „Deutlich effizienter und umweltschonender ist eine Luft-Wärme-Pumpe“ so die CDU.

Dies hätten die anderen Fraktionen genauso gesehen und mit breiter Mehrheit beschlossen, das neue Rathaus mit Luft-Wärme-Pumpen zu heizen. Die Energie liefere eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach, die auch den hauseigenen Strombedarf decke. „Somit erhält Hainburg ein klimaneutrales Rathaus“, fasste Buhl zusammen.  
mt